



Schriften des Emil-Frank-Instituts



Reinhold Bohlen / René Richtscheid (Hg.)
100 Jahre Synagoge Wittlich
Festschrift: Über die wechselvolle Geschichte des Synagogengebäudes informierte eine Ausstellung zum hundertsten Jahrestag der Synagogen-einweihung im Jahr 2010. Neben der Dokumentation der Ausstellung bietet der Band einführende Beiträge zur Geschichte, Architektur und liturgisch-religiösen Bedeutung des Bauwerks, zum Architekten, sowie eine Auswahlbibliographie.

24,90 € | 150 Seiten
ISBN 978-3-7902-1378-2



Reinhold Bohlen
Ein Gang über den jüdischen Friedhof
Im dritten Band der Machbarot-Reihe ist es dem Verfasser, Prof. Dr. Reinhold Bohlen, gelungen, sowohl zu einem besinnlichen Rundgang auf dem jüdischen Friedhof anzuleiten als auch in Kompaktinformationen ergänzendes Hintergrundwissen zu den Grabinschriften anzubieten.

2,90 € | 32 Seiten
ISBN 978-3-7902-1652-9



Franz-Josef Schmit
Vertriebene sind wir, Verbannte
Dieses Werk berichtet von fünf deutsch-jüdischen Juristen aus Wittlich, beschreibt ihren Lebensweg über Ausbildung und Berufsleben. Das durch die nationalsozialistische Gesetzgebung verhängte Berufsverbot führte zu ganz persönlichen Einschnitten in den jeweiligen Lebenswegen. Auswanderung und meist völliger Neuanfang prägte die jeweiligen Biographien bis an ihr Lebensende.

14,90 € | 220 Seiten
ISBN 978-3-7902-1903-6

Beitrittserklärung
Hiernit trete ich dem Förderkreis des Emil-Frank-Instituts e.V. Wittlich bei

Name:

Vorname:

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Ich ermächtige den Förderkreis des Emil-Frank-Instituts e.V. bis auf Widerruf zum Einzug des Jahresmitgliedsbeitrages von Euro 12,50 (zzgl. einer Spende von Euro.....) und zwar erstmals für das Jahr von meinem Konto

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift



Der Förderkreis

Nur eine breite Unterstützung durch möglichst viele Privatpersonen und Institutionen bietet eine gute Basis für die fruchtbare Arbeit des Instituts. Deshalb wurde am 9. November 1997 der gemeinnützige Förderkreis des Emil-Frank-Instituts e.V. gegründet.

Ziele

- ideelle,
- materielle und
- finanzielle Unterstützung des Emil-Frank-Instituts.

Wir halten Kontakt

Als Mitglied des Förderkreises informieren wir Sie regelmäßig über die Arbeit und die Veranstaltungen des Instituts. Zudem erhalten Sie einen zehnprozentigen Nachlass auf die Schriften des Emil-Frank-Instituts. Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. Bei Neuerscheinungen der Jahresberichte erhalten Sie unmittelbar ein Exemplar zugesandt.

Mitgliedschaft

Mitglieder des Förderkreises können natürliche und juristische Personen wie Unternehmen, Organisationen und Institutionen werden. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 12,50 € bei Privatpersonen, 25 € bei Unternehmen und Körperschaften.

Emil-Frank-Institut

Schlossstraße 10
D-54516 Wittlich
Tel: 06571 260124
Fax: 06571 260126
E-Mail: mail@emil-frank-institut.de
www.emil-frank-institut.de

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag:
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

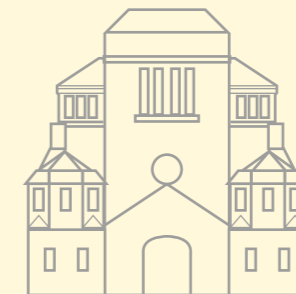


Das Emil-Frank-Institut als gemeinsame Einrichtung der Universität Trier und der dortigen Theologischen Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Wissen um Wesen und Geschichte des Judentums die Begegnung von Juden und Nichtjuden zu fördern und insbesondere junge Leute mit dem reichen kulturellen Erbe der jüdischen Gemeinden unserer Region vertraut zu machen.

Dies ist eine schöne und wichtige Aufgabe, denn Kenntnis schafft Nähe und Verstehen, was wiederum wichtige Bedingungen sind für einen fruchtbaren Dialog zwischen Juden und Christen, zwischen der jüdischen und christlichen Tradition und Kultur, die ja beide Töchter Abrahams sind. Wo und wie sollten der Diskurs und der Dialog besser gelingen als unter Geschwistern, als in geschwisterlichem Geist?

Doch das Emil-Frank-Institut ist nicht nur ein Ort des klugen Dialogs und der stillen Suche nach Spuren, die die jüdische Kultur in Wittlich und in der weiteren Umgebung hinterlassen hat; es ist auch ein Zeichen wider das Vergessen, das von einer selbst- und geschichtsbewussten Bürgerschaft aufgerichtet wurde. Möge es noch lange und kraftvoll ins Land hinaus leuchten!

Gernot Mittler, Staatsminister a. D.
Schirmherr des Förderkreises
des Emil-Frank-Instituts e.V.





Das Emil-Frank-Institut dient der Begegnung von Juden und Nichtjuden. In Forschung, Lehre und Weiterbildung fördert es das Wissen um Wesen und Geschichte des Judentums, ermöglicht Kontakte mit jüdischen Repräsentanten, Institutionen sowie Aus- und Fortbildungsstätten im In- und Ausland.

Das Institut beteiligt sich aktiv am christlich-jüdischen Gespräch mit dem Ziel, die inneren Beziehungen zwischen dem Judentum und dem Christentum bewusst zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinden im Mosel-Eifel-Hunsrückraum.

Als Einrichtung an der Universität Trier und der Theologischen Fakultät Trier wurde das Institut unter der Leitung von Professor Dr. Reinhold Bohlen gegründet. Mit seinem Namen weiß es sich dem Andenken an Leben und Wirken des langjährigen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Wittlich, Emil Frank (1878–1954), verpflichtet.



Vermittlung von Kontakten

Das Emil-Frank-Institut ist Einzelpersonen, Schulen, Vereinen und Verbänden sowie Pfarreien bei der Vermittlung von Kontakten im In- und Ausland behilflich und steht bei der Planung und Durchführung von Projekten beratend zur Seite.

Information und Bildung

Besonderes Merkmal des Emil-Frank-Instituts ist die enge Verknüpfung von wissenschaftlicher Arbeit und deren Vermittlung durch ein breites Bildungsangebot, insbesondere für Schulklassen, Kirchen- und Jugendgruppen.

Biblio- und Mediathek

Die Institutsbibliothek hält für alle Interessierten, insbesondere für Lehrer, Schüler, Studierende und Wissenschaftler, ein breites Angebot an Büchern, Filmen, DVDs sowie CD-ROMs aus den Arbeitsbereichen des Instituts bereit. Außerdem stehen Zeitungen deutschsprachiger jüdischer Gemeinden sowie weitere Presseorgane zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag:
11.00 – 19.00 Uhr,
Mittwoch – Freitag:
11.00 – 18.00 Uhr
Samstag
09.00 – 14.00 Uhr.



Judentum Geschichte und Religion

- Führungen „Auf jüdischen Spuren durch Wittlich“
- Vorträge und Seminare über jüdisches Leben
- Exkursionen zu Zentren jüdischer Kultur im In- und Ausland



Regionalgeschichte

- Forschung und Veranstaltungen über die jüdischen Gemeinden im Mosel-Eifel-Hunsrückraum
- Unterstützung und Vernetzung von Forschungsarbeiten zu jüdischem Leben in der Region



Gedenkarbeit

- Studien- und Projekttag für Schüler/innen und Lehrer/innen sowie Verantwortliche der Kinder- und Jugendarbeit



Dialog

- Vorträge, Seminare und Gesprächskreise zum christlich-jüdischen Dialog



Israel

- Vorträge und Seminare zur Gründungsgeschichte des Staates Israel sowie über den Nahost-Konflikt
- Studien- und Begegnungsreisen nach Israel

Forschung

Als Einrichtung an der Universität Trier und an der Theologischen Fakultät Trier kooperiert das Emil-Frank-Institut in Forschung und Lehre mit den entsprechenden Fachbereichen der Theologie, Germanistik, Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft. Ein besonderer Schwerpunkt der eigenen Forschung liegt auf der Geschichte der Juden im Kreis Berncastel-Wittlich sowie im Mosel-Eifel-Hunsrückraum.



Dokumentation

Eine bibliographische und biographische Datenbank, ein Archiv zur Geschichte der Juden in den ehemaligen Kreisen Berncastel und Wittlich sowie ein modernes Archiv- und Dokumentationssystem unterstützen Schüler, Studierende und Heimathistoriker bei ihren Projekten.



Mitarbeiter und Kontaktpersonen

- Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Ehrenamtlicher Direktor des Emil-Frank-Instituts, Ordinarius für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Trier
- René Richtscheid M. A., Geschäftsführer des Emil-Frank-Instituts, Wissenschaftlich-pädagogischer Mitarbeiter